

— 1869 —

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LI.

Montag den 18. December 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrenstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1705. (Gerichtsamt Ober-Mittel-Peylau.) Die den Erben des verstorbenen Dreschgärtner Gottfried Liebesaamen gemeinschaftlich gehörige Dreschgärtnerstelle No. 1. zu Ober-Mittel-Peylau, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 450 Rthlr. soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 24. März 1838. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Mittel-Peylau subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten insbesondere die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Gottfried Tülleschen Kinder ihrer Ehe aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

1416. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu der Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörenden, unter No. 28. des Hypothekenbuches von Groß-Teubusch eingetragenen Grundstücken, als:

A. die auf 577 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. geschätzte Häuslerstelle;

B. die auf 604 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst $1\frac{1}{2}$ Morgen dazu gehörigen Grund und Bodens, sollen, und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, in termino

den 26. Januar a. f. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichts-Local verkauft werden.

Die Taxen und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Wrieg den 22. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1697. Die Wilhelm Schuberische Freistelle und Windmühle No. 4. zu Ebersaue bei Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, dorfgerichtlich auf 996 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. taxirt, soll auf

den 13. März 1838. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 29. November 1837.

Das Gerichtsamt für Weigelsdorf.

1647. Die zum Stephan Grasschen Nachlasse gehörige Freigärtnerstelle nebst Erbpachtgrundstück von 2 Morgen 78 A. R. No. 32. in Volpersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich abgeschätzt auf 258 Rthlr. 28 sgr. 8 pf. wird in termino

den 16. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 13. November 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt. II.

1722. Zur Subhastation der 4. combinirten sub No. 7. 8. 20. und 29. des Hypothekenbuches zu Schadewinkel gelegenen Volkmannschen Bauergüter als ein Complexus auf 12963 Rthlr. gerichtlich geschätzt, ist ein neuer Bietungs-termin auf

den 19. Juni k. J.

in loco Schadowinkel anberaumt worden.

Taxe und Hypothekenschein können an ordentlicher Gerichtsstelle und in der Kanzlei des Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 4. December 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

1446. Die sub No. 13. zu Tarpn belegene Freigärtnerstelle 150 Rthlr. taxirt, soll

den 18. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Seitsch, theilungs halber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gubrau den 5. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpn.
(gez.) Wild.

1300. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. zu Heidersdorf, Nimpischscher Kreises belegene, den Erben des Bauergutsbesizers Sehr gehörige Bauergut, auf 7137 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 28. März 1838. Nachmittags 4 Uhr

zu Heidersdorf im Gerichtskretscham subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimpisch den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1548. (Nothwendiger Verkauf.) Die gerichtlich auf 172 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zu Petrandowitz gelegene, der verwitweten gewesenen Schmidt zuletzt verehel. Ernst geberne Ostmann gehörige Häuslerstelle, soll auf den 16ten Februar 1838. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine zu melden, die dem Aufenthalte nach unbekannte Catharina verehel. Arbeitsmann Kittel wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Wohlau den 13. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

1441. Es soll die den Gottlieb Springerschen Erben gehörige Schmiede No. 26. zu Altlaßig, Waldenburger Kreises, dorfgerichtlich auf 138 Rthlr. 10 sgr. taxirt, Behufs der Erbesauseinanderetzung in dem auf

den 25. Januar 1838.

in unserer Kanzlei zu Altldäsig anstehenden peremptorischen Vicktationstermine sub
hasta verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Altldäsig.

1427. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 68. zu Heldenersdorf
belegene, den Anton Kasig gehörige Häuslerstelle, ortsgerechtlich auf 183 Rthlr.
4 Sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 27. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-
dingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 5. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1318. Das dem Franz Klammt gehörige, zu Bernsdorf, Münsterberger
Kreises belegene, zufolge der nebst Kaufbedingungen und Hypothekenschein in
unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 4996 Rthlr. 26 Sgr. 10 pf. abgeschätzte
Bauergut, soll in termino

den 25. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr
hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 25. August 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau
und Schönjondsdorf. Mücke.

1505. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu
Neumarkt. Die unter den Nummern 44., 71., 127. und 128. des Hypothekens-
buchs von Neumarkt verzeichneten städtischen Ackerstücke nebst der auf dem Acker-
stücke No. 71. erbauten Ziegelei, welche zur Gerichtsschulz Vollmannschen erbs-
chaftlichen Liquidations-Masse von Schabewinkel gehören, zusammen 12½ Mor-
gen umfassen und auf 3921 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt sind, sollen als ein Ganzes

am 7. März 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenscheine
sind in der Registratur einzusehen. Gebote auf die einzelne Grundstücke werden
nicht angenommen. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, Stu-
diosus juris Traugott Grüttner wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Neumarkt den 8. October 1837.

1574. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht
zu Wohlan. Die der Anna Rosina Rind geborne Wendisch gehörige, auf 315 Rthlr.
abgeschätzte Gärtnerstelle No. 25. Tannwald, soll den 27. Februar 1838. Vormit-
tags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
 Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung
 der Präclusion spätestens in dem Termine zu melden.
 Wohlan den 31. October 1837.

Edictal - Citationen.

1632. Ueber den Nachlaß der am 25. Februar c. verstorbenen Regierungs-
 Secretair Anne Rosina Juliane Dschenfzig gebornen Stief in Löwenberg ist der erbs-
 chaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger der
 verstorbenen Regierungs-Secretair Dschenfzig werden daher vorgeladen, in termino
 den 7. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr
 vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendar Bänisch auf dem hiesigen
 Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte
 hiesige Justizcommissarien, wozu die Justizräthe Bassenge, Treutler und Rosend in
 Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu
 bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren
 Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
 von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 27 October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
 Erster Senat. v. K l i t t b e r g.

1417. (Aufgebot.) Auf dem Hause No. 113. zu Randten, welches jetzt
 der Kaufmann Sommer besitzt, haften aus dem Hypotheken-Bestellungs-Pro-
 tocoll vom 2ten August 1806. für den Vorwerksbesitzer Friedrich Umlauf hieselbst
 200 Rthlr. Courant. Das Hypotheken-Instrument vom 2ten August 1806.

2ten September

ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag des Kaufmanns Sommer werden
 daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene vorher bezeichnete In-
 strument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber,
 Ansprüche zu haben verweinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in
 dem den 29. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle
 hieselbst anberaumten Termine, unter der Warnung vorgeladen, daß bei unter-
 lassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcluidirt,
 sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrers-
 währte Instrument für amortisirt erklärt, und mit Löschung des obgedachten Ca-
 pitals von 200 Rthlr. verfahren werden wird.

Randten am 4. October 1837.

Königl. Preuss. comb. Stadtgericht von Randten und Abben.
 Breuer.

1560. (Bekanntmachung.) Das Hypothekenbuch von dem im War-
tenberger Kreise gelegenen, zur Freien Standesherrschaft Wartenberg gehörendem
Gute Eschermin, soll auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen
und von den Besitzern eingezogenen Nachrichten regulirt werden, daher ein jeder,
welcher dabel ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der
Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei
Monaten, und spätestens bis Ende Februar künftigen Jahres bei dem unter-
zeichneten Gericht zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben
hat, wobei bemerkt wird, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten
Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts werden eingetragen
werden; 2) diejenigen, die sich nicht melden, ihr vermeintes Real-Recht gegen
die im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) auf
jeden Fall aber den bereits eingetragenen Forderungen nachstehen müssen, daß
aber 4) denjenigen, denen eine bloße Real-Gerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre
Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts, Theil I. Tit. 22. §. 16.
und 17. seq. und des Anhangs zu dem §. 58., so wie der Circular-Verordnung
vom 30. December 1798. Abschnitt 2. zwar vorbehalten bleiben, daß ihnen aber
auch freisteht, dieselbe, wenn sie anerkannt, oder von ihnen nachgewiesen worden
ist, eintragen zu lassen.

W. Wartenberg den 28. October 1837.

Fürstl. Curländ. Freistandesherrl. Kammer, Justizamt.

1449. Auf den Antrag der Käufer des nach Abschreibung der abverkauften
Parzellen verbliebenen Rest-Dominii Hohndorf sollen die etwaigen Realprätenden-
ten des im Fürstenthum Jauer und dessen Löwenberger Kreise belegenen Erblehn-
gutes Hohndorf, welches noch auf den Namen des verschollenen Major Carl
Moritz von Poser im Hypothekenbuche eingetragen, aber vielfältig dismembrirt,
und dessen Ueberrest an einen Verein von 116 Rüstikalbesitzer verkauft ist, Behufs
der Berichtigung des Besitztitels für diese Käufer öffentlich aufgeboden werden.
Es werden demnach von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle
diejenigen, welche an gedachten Ueberrest des Erblehngutes Hohndorf aus irgend
einem Grunde Real-Ansprüche zu haben vermeinen, worunter jedoch die Par-
zellen-Käufer, deren Parzellen im Hypothekenbuche schon abgeschrieben sind,
nicht mit verstanden werden, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen
3 Monaten, oder spätestens in dem zu deren Angabe angeetzten Termine

den 21. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Schröbter auf
hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch gehörig informirte und
legitimirte Mandatarien, wozu ihnen im Falle der Unbekannthschaft unter den hiesigen
Justizcommissarien der Justizrath Ereutler und Justizcommissarius Werner vorges-
schlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibens-
den mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an das Erblehngut Hohndorf präclus-
dirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

1837 ad den 3. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Erster Senat.

Riala.

1495. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichtes werden hiermit:

- A. Die unbekannten Erben der am 18ten Januar 1837. in Ohlau verstorbenen Caroline verwitweten Biedermann geborne Strunk;
- B. Nachstehend benannte, ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

- 1) die seit dem Jahre 1893. abwesende Maria Mandel aus Ohlau;
 - 2) der seit 1794. verschollene Anton Merkel aus Ohlau;
 - 3) die seit ungefähr 18 Jahren verschollene Maria Walsgott aus Rattwitz;
 - 4) der seit 1823. verschollene Wödtbergeselle Christian Neugebauer aus Ohlau
- und deren Erben aufgefordert, innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf 2ten August 1838. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts, Assessor Cinander anstehenden Termine auf des Gerichtsstelle sich einzufinden, ihre Ansprüche anzumelden und ihre Legitimation resp. die Identität ihrer Person nachzuweisen, entgegengefallenenfalls aber zu gewärtigen, daß die Erben der ad A. bezeichneten Person mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und die ad B. bezeichneten Personen für todt erklärt, auch deren Erben in soweit solche unbekannt sind, mit ihren etwaigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiskus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kammerlei-Casse zu Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1735. Auf der Freistelle No. 11. zu Auras, Fischergasse, dem Carl Scholz gehörig haften Rubr. III. No. 1. für die Friedrich Müllersche Luterkasse 84 Rthlr. 2 sgr. 12 Heller, aus dem Consens-Instrumente vom 10. Juli 1760. die bezahlt sein sollen, worüber aber löschungsfähige Quittung fehlt. Es werden daher auf den Antrag des Besitzers der gegenwärtige unbekannte Inhaber dieser Forderung, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, sich in dem

am 28. März 1838. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Auras anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen, und die Löschung der aufgeborenen Forderung erfolgen wird.

Breslau den 18. October 1837.

Das Gerichtsamt des freien Burglehn Auras.

Klingberg.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1737. Auf Antrag der Deposital-Verwaltung des unterzeichneten Gerichts werden hiermit alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene, der Preussischer Waisen-Kasse gehörige Hypotheken-Instrumente:

- 1) das Consens-Instrument d. d. 14. Mai 1781. über 8 Rthlr., intabulirt auf der Gottlob Eisterschen Dreschgärtnerstelle No. 5. zu Plottitz;
- 2) das Consens-Instrument d. d. 1. Januar 1783. über 4 Rthlr. 19 ggr. 2½ pf., intabulirt auf derselben Stelle, und
- 3) das Consens-Instrument d. d. 14. Juni 1783. über ursprünglich 41 Rthlr. 14 ggr. 4½ pf., und nach Abzahlung von 14 Rthlr. 22 ggr. 4½ pf. noch gültig über 26 Rthlr. 16 ggr., intabulirt auf der Gottlob Rausch'schen Dreschgärtnerstelle No. 2. zu Ranschwitz irgend einen Anspruch haben, so wie deren Erben, Sessionarien, oder sonstige Briefsinhaber aufgefordert, diese ihre Ansprüche in terminis

den 31. März 1838. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Richters hieselbst anzumelden, oder zu erwarten, daß sie präcludirt, die Instrumente amortisirt, und der Waisen-Kasse neue Instrumente ertheilt und ausgefertigt werden.

Frankenstein den 11. November 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

Nessel.

1793. (Erbchafts-Theilung.) Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allg. G. O. den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Tischlermeister Carl Eise zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 5. December 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Wankensee.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 16. December 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.
Rooggen 1 Rth. 3 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 6 Pf.
Gerste 1 Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.
Hafer 1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Erbsen 1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 19. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. LI.

B e k a n n t m a c h u n g.

1741. Der Tischlermeister Joseph Tribanek zu Neuwaldersdorf beabsichtigt auf dem mittlern Getreideboden der dortigen Mehlmühle des Joseph Kuschel eine Journierschneide-Maschine, welche mittelst eines, über die Welle des Rammrades des Mehlganges zu legenden Riemens in Betrieb gesetzt werden soll, mit nur einer Säge anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung hier anzuzeigen, da späterhin Niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerd den 12. December 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

von Prittwitz.

B e k a n n t m a c h u n g

1745. Es ist für nöthig erachtet worden, den in den Kalendern des nächsten folgenden Jahres 1838. auf den Dienstag nach dem Esomisi oder Fastnachts-Fahrmärkte anberaumten Viehmarkt zu Gottesberg, nämlich vom 27. Februar auf den Dienstag nach dem sogenannten Kirchweih-Fahrmärkte, als den 12ten Juni k. J. zu verlegen, welches dem hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 13. December 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

1362. (Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Gelsenberg.) Im erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des zu Goshütz verstorbenen Handelsmannes und Gastwirths Simson Moses Baron, sollen die zu diesem Nachlaß gehörigen, zu Gelsenberg belegenen zwei Häuser sub No. 210. und 211. Ersteres auf 1445 Rthlr., letzteres auf 146 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt

zufolge den nebst den Hypothekenscheinen, in der Registratur einzusehenden Taxen am 26. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. In Rücksicht beider Häuser werden alle unbekannten Reals Präjudicanten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

1571. Das zum Anton Wittnerschen Nachlaß gehörige Bauergut in Mittels Steine Vol. I. No. 1. des Hypothekenbuchs, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2138 Rthlr. 7 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den 19. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheizimmer No. 1. hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.
Schloß Neuvoße den 4. November 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt,

1443. (Verkauf.) Gerichtsamt Nausse zu Liegnitz. Die Aungerhäuslerstelle der Anne Elisabeth Pohl geb. Schmidt No. 31. zu Nausse, Neumarktschen Kreises, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 73 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 15. Januar 1838. Nachmittags um 2 Uhr
im Schlosse zu Nausse subhastirt werden.

1559. Die Häuslerstelle sub No. 37. zu Ober-Hausdorf, dem Weber Florian Grieger gehörig, abgeschätzt auf 129 Rthlr. 12 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf subhastirt werden.

Neuvoße den 2. November 1837.

Das Graf von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

Held.

1567. (Gerichtsamt der Herrschaft Markt Bohrau.) Die zu Markt Bohrau sub No. 32. belegene Besitzung, die Scharfrichterei genannt, und das zu Peterkau sub No. 12. belegene Ackerstück, beisammen auf 812 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, sollen im Termine

den 24. Februar 1838.

zu Markt Bohrau öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

E d i c t a l • C i t a t i o n e n .

1353. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schulden-Summe von 4242 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 7. September 1836. hieselbst verstorbenen Danko-Sensats Ernst August Britsch am 4. Juli c. eröffneten erbischastlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack ausgesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Breslau den 15. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1488. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben der zu Aurach verstorbenen Susanna verehel. Ploß geborne Zahn heut der erbischastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hiersdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

hier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wohlau den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowßki.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mittmannsche Bauernabrug No. 19. des Hypothekenbuches zu Pärben, für den Bauer Hanns George Biersch daselbst, wovon Letzterer jedoch am 6. Februar 1827. die Summe von 65 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Jo-

bann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugrecht von dem Ueberrest der 84 Rthlr. 12 Sgr 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefeinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch, Kreisstädter Kreises, angelegten Termine anzukommen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documents vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1740. (Offener Arrest.) Ueber das gemeinschaftliche Vermögen des Kaufmann Franz Ulbrich zu Liebnitz und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Sacher, ist anterim 10. d. M. der Concurss eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Briefschaften hinter sich oder an dieselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an sie, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabsfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen niowohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Gemeinschuldner oder sonst an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen erachtet, und zum Bestand der Masse anderweit beigetragen werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der geht außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig.

Liebnitz den 30. November 1837.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

1746. (Auction.) Am 20ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tage, soll in No. 12. Oderstraße, der Nachlaß des Buchhändler Trewendt, bestehend in Galanterie-, Pappwaaren, Bilder- und Schulbüchern, ferner in Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Glaskränken, Repositorien und Ladentafeln öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dreslau den 17. December 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 20. December 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

Subhastations - Patente.

1751. Die zum Nachlasse des verstorbenen Gottfried Bartel gehörige Dresch-
gärtnerstelle sub No. 27. zu Bettlern, abgeschätzt auf 300 Rthlr., zufolge der
nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulehenden Taxe soll am 21. März
1833. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern subhastirt
werden. Breslau den 4. December 1837.

Das Gräflich von Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern
und Lohse.

1750. Die dem verstorbenen Christian Branser gehörig gewesenen Dresch-
gärtnerstelle sub No. 4. zu Bettlern, abgeschätzt auf 163 Rthlr., zufolge der
nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulehenden Taxe, soll
am 21. März 1838. Vormittags 11 Uhr
in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern subhastirt werden.

Breslau den 12. December 1837.

Das Gräflich von Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohse.

1605 Das den Weber Anton Trübsandschen Erben gehörige Auenhaus,
No. 103. zu Schönwalde, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein
in unserer Registratur einzulehenden dorfgerichtlichen Taxe, nach dem Material-
werth auf 115 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 24. Februar 1838. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Meßer Herrn Dießch subhastirt werden.
Frankenstein den 2. November 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1479. (Reichsgräf. Stolbergisches Gerichtsamt Peterswaldau
bei Reichenbach.) Das Joseph Kattnersche Haus No. 34. Mittel-Peters-
waldau, abgeschätzt auf 195 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein
in unserer Registratur einzulehenden Taxe, soll in termino

den 24 Januar f. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Kanzlei subhastirt werden.

1480. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsammt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Joseph Kunze'sche Freibaus No. 194. zu Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 140 Rthlr. 25 Sgr., beilage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 23. Januar a. k. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1447. Das sub No. 3. zu Braunau belegene Bauergut, 1913 Rthlr. 12 Sgr. 10 pf. gerichtlich taxirt, soll den 19. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr zu Seitsch theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhra den 6. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Taxen.
W i l d.

1456. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schneider Deichsel'sche Haus mit Garten vor dem Breslauer Thore hieselbst sub No. 192. des Hypothekensbuchs, abgeschätzt auf 69 Rthlr. 20 Sgr., soll am 23. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Wohlau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

1472. Das sub No. 8. zu Rosenberg gelegene Michael Haupt'sche Freibaus ergut, welches auf 2160 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll in termino den 5. Februar 1838. an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in den Amtsstunden bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Neustadt den 27. September 1837.

Das Gerichtsammt Simsdorf, Rosenberg.

W a l t e r.

1748. (Verpachtung der Glogauer Kammerei-Güter.) Die in der Nähe von Groß-Glogau jenseits der Oder gelegenen 5 hiesigen Kammerei-Güter Klein-Grätz, Kuhlau, Hödrich, Groß- und Klein-Bonwerk sollen vom 16. Juni 1838. ab, anderweit auf 12 Jahre in termino den 6. März 1838. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden. Es werden daher Pachtlustige, welche sich über ihre Cautionsfähigkeit vor der Licitation auszuweisen und vorläufig ein Quantum von 1000 Rthlr. in Pfandbriefen oder Staatsschuld'scheinen zu deponiren vermögen, hierdurch einge-

laden, gedachten Tages zur bestimmten Stunde im hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu gewärtigen. Der Zuschlag und die Pachtbedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Glogau den 12. December 1837.

Der Magistrat.

1752. (Öffentliche Vorladung.) In der Gemeinheits- Theilungs- und Hakenhutungs-Abtheilungs-Sache von Geißendorff, Steinauer Kreises werden:

I. Nachbenannte Vorbesitzer des Freigutes, Hypotheken No. 2. daselbst

a. der letzte Civil-Besitzer Julius Adolph Ludwig von Schopp;

b. der Königl. Preuss. Major Albrecht Wilhelm Leopold Reichsburggraf zu Dohna;

c. die Frau Josepha verehelichte von Görz geborne von Wostrowska;

d. der Deconom Giersberg.

II. Der Miterbe der Händl. Stelle, Hypotheken No. 32. daselbst

der Deconom Albert Schumpehnig v. d. Dye und deren Erben, so wie alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche Eigenthums-Ausprüche an diese Besitzungen zu haben verneinen, hierdurch vorgeladen, in dem zur Volla-

ziehung des Recesses auf
den 10. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr
hier in meiner Wohnung anberaumten Termine zu erscheinen.

Im Fall ihres unentschuldigten Ausbleibens müssen sie die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen.

Steinau a. D. den 12. December 1837.

Der Königl. Special-Commissarius Walther.

Edictal. Citation.

1747. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 11,763 Rthlr. 15 gr. 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldsumme von 12,851 Rthlr. 14 gr. belasteten Nachlaß des am 23. Decbr. 1835. hieselbst verstorbenen Bürgers und Seilermeisters Johann Gottfried David Wugelt, am 1. December d. J. eröffneten erbshaflichen Liquidationsprozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. März 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizrath Pfendack, Justiz-Commissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vor-

rechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Wreslau den 1. December 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1366. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Pösten und die darüber lautend n Hypotheken-Instrumente, und zwar:

- 1) auf der Häuslerstelle No. 37. Bertholdsdorf 12 Eblr. schles. für die Balthasar Reimertische Vormundschaft,
13 Eblr. schles. 12 Dr. für ebendieselbe Vormundschaft 1ster und 2ter Ehe sub jure hypothecae intabulirt den 23. Mai 1774.;
- 2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Zedlitz 13 Rthlr. 18 Sgr. Anna Rosina Wüntsichsches Fundations-Capital;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 15. März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Rthlr. für das Klostersift zu Striegau;
- 4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Rthlr. 24 Sar. für die Probst Saurische Schul-Fundationskasse auf No. 18. Järschau;
- 5) auf der Häuslerstelle No. 13. zu Sauerhausen 3 Eblr. für die Maria Theresia Zeise und 50 Rthlr. Rectoratengeld für den Joseph Reichelt eingetragten den 23. Mai 1774.;
- 6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Zedlitz 50 Thaler Handgelber aus dem Jahre 1799.;
- 7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782 über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr. für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Sähndrich angeetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitalien und verlorenen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente selbst amortisirt, und die Pösten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 21. December 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. LI.

B e k a n n t m a c h u n g.

1731. Der Dienstknecht Johann George Schönfelder ist durch das zweite Erkenntniß des hiesigen Königl. Criminal-Senats de publ. den 5. Decbr. und bestätigt in Betreff der Ausstoßung aus dem Soldatenstande durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 2. Novbr., wegen wiederholten, theils kleinen gemeinen, theils groben gewaltsamen Diebstahls, so wie wegen eines Betruges mit $3\frac{1}{2}$ Jahr Zuchthaus, mit 40 Peitschenhieben in 2 auf einanderfolgenden Tagen, Detention bis zum Nachweise der Besserung und des ehrlichen Erwerbes, mit Ausstoßung aus dem Soldatenstande, und dem Verluste des Rechts, die Preuss. National-Notarste zu tragen, und das Bürgerrecht, oder den Besitz eines Grundstücks in den Königl. Preuss. Staaten zu erwerben, belegt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 8. December 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1730. Die Friederike verehl. Stellmachermelster Demisch geborne Uberschär, welche sich vor 10 Jahren von ihrem Ehemanne, dem hiesigen Stellmachermelster Friedrich Demisch von Breslau heimlich entfernt, und seit dem keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben soll, wird hiermit auf den 22. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Sabarth an unserer Gerichtsstätte vorgeladen, um die von ihrem genannten Ehemanne wegen bösslicher Verlassung wider sie angestellte Klage auf Trennung der Ehe zu beantworten, und die weitere Erörterung der Sache zu gewärtigen.

Im Falle ihres Ausbleibens wird der Kläger zur Ableistung des Deligenz-Eides verflattet, und auf Grund dessen durch ein Erkenntniß der zwischen ihr und dem Kläger bestehende Ehe wegen bösslicher Verlassung getrennt, und dem Klage für den allein schuldigen Theil geachtet werden.

Breslau den 24. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. B l a u e n s e h

1612. (Oeffentliche Vorladung.) Die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, oder Anspruchsberechtigten der in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, angeblich getilgten Hypotheken = Posten, so wie der darüber ausgestellten Instrumente, werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf

den 21. Februar 1838. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Beisitzer Scotti hiermit vorgeladen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Zugleich werden alle Real-Prätendenten an das Haus No. 25. auf der Viehweide hieselbst zu diesem Termine zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das gedachte Grundstück vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden.

T a b l e a u

A. Verlorene Instrumente:

Num- ber No.	Werth des In- strumentes oder der Post	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks	Tag der Aus- stellung und Eintragung
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1	400 Rthlr.	Müller Simon- sche Mändel- Wasse	Müller Philipp	Mühle No. 15. Niegersdorf	9. März 1821
2	400 Thl. schlef.	Johanna Scheff- ler geborne Winter	August Joh. Scheffler	Bauergut No. 12. Bir- kentrischam	2. März und 28. December 1811.
3	212 Thl. schlef. 18 Igr.	Johann Gottlieb Schmiedel und uneheliches Kind der Strum	Maria Eli- sabeth Metsch	Weidemühle	3. Mai 1791.
4	160 Rthlr.	Johanna Helena Stephansche Pupillar-Wasse	Johann Gottfried Pette	Haus No 59 vor dem Wasserthore	10. Juli 1802.
5	113 Rthlr.	Inwohner Johann Gerber zu Nieder- Podiebradt	Wittve Wiedemann	Bauergut No. 41. Toppendorf	29. September 1825.
6	37 Rthlr.	Inwohner Jo- hann Gerber	wie oben	dasselbe wie oben	4. September 1827.
7	360 Rthlr.	Wanzen Stadt- gericht-Deposi- tarium	Joseph Lilge	Haus No 25. zu Wanzen	2. März 1820. und 25. März 1823

B. Hypothekenposten.

Lau- fen- de No.	Werth des In- strumente oder der Post	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks	Tag der Auf- stellung und Eintragung
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1	13 Rthl. 21 gr.	Krentlicher Mi- chael und Bern- hard Raffeltisches Depositorium	Carl Beier	No. 4. Birken- kretscham	17. Febr. 1784. 25. Juni 1791.
2	300 Thlr. schief. Cautio	Kuschelische Vor- mundschaft	August Joh. Scheffler	Bauergut No. 12. Bir- kenkretscham	4. Januar 1762
3	800 Rthlr.	Johann Christian und Anna Rosina Lorenz	Anna Rosina verwittwete Bergmann	Haus No. 5. Strehlen	18. Decbr. 1837
4	160 Rthlr.	Gottfr. Philipp- sche Söhne	Joh. Peter Dederle	Haus No. 57. vor dem Wasserthor	ohne Datum
5	160 Rthlr. und Ausfah.	Kinder erster Ehe der Susanna Klug- gebr. Klein	Christ. Louise u. Friederike Henr. Klug	Haus No. 50. in Strehlen	ohne Datum
6	16 Rthlr.	Gottfried Gemschall	Carl Taschet	No. 12. 13. in der Altstadt	ohne Datum
7	16 Rthlr.	Försterische Kinder erster Ehe	Carl Taschet	No. 12. 13. in der Altstadt	ohne Datum
8	8 Rthlr.	Vormundschafts- Kasse der Chris- toph Försterischen Töchter Anna Rosi- na u. Anna Maria	Carl Taschet	No. 12. 13. in der Altstadt	2. August 1755.
9	300 Thlr. schief.	Johann Christoph Aberle	Johanna Ro- sina Eberle verehelichte Semenstky	Bauergut No 5. Frieders- dorf.	ohne Datum
10	3770 Floren 54 Kreuzer	Christian Müller- sche Pupillen	August Wleisch	Haus No. 67. Strehlen	10. December 1757.
11	666 Floren	Samuel Gottlieb Schindler	August Wleisch	Haus No. 67. Strehlen	10. December 1757.
12	2000 Flor. nebst einem ansehnli- chen Ausfah	Christian Gottlieb Schindlersche Kin- der erster Ehe	August Wleisch	Haus No. 67. Strehlen	25. October 1759.
13	10 Rthlr.	Henschelsche Kinder	Franz Leh- mann	No. 25. Haus auf der neuen Sogge.	ohne Datum

Strehlen den 25. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1922. Ueber den Nachlaß des am 12. Mai c. hieselbst verstorbenen Reglements-Secretair Carl Ferdinand Dohlers ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 4. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Präsidenten, Herrn Neumann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Jacob

1448. Auf dem Johann Georg Marstalschen Bauergute No. 32. zu Kleinischken folgende Schuldposten im Ruskal-Hypotheken-Buche eingetragen:

- 1) Rubr. 3. No. 3. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die Gärtners Wittwe Paul (Pohl) Maria geb. Karymann 82 Rthlr.;
- 2) Rubr. III. No. 4. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die unverheh. Gärtnertochter Maria Paul (Pohl) 50 Rthlr.;
- 3) Rubr. III. No. 5. ex instrumento de 7. Juli 1800. für den Garde du Corps Christian Paul (Pohl) 18 Rthlr.;

Auf den Antrag des Besitzers, nach dessen Behauptung diese Posten längst berichtigt sind, werden hierdurch alle diejenigen, welche an die eingetragenen Capitalien ad 1. und 2., so wie an das ad 3. bezeichnete, verloren gegangene Instrument aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich die Gläubiger selbst, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 14. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer angesetzten Termine anzumelden und zu beschleunigen, wo dringefalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ad 3. bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung der gedachten 3 Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Auswärtigen wird der Justizcommissarius John zu Neufals zum Mandatar elus vorgeschlagen.

D. Wartenberg den 1. October 1837.

Herzoglich Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Egr.

Freitag den 22. December 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LI.

B a u - V e r d i n g u n g.

1758. Dem hohen Auftrage Einer Hochlöblichen Königl. Intendantur des 6ten Armee - Corps zu Folge soll die Abtragung des alten Dachverbandes nebst Ballenlage und die Anbringung eines neuen Ziegeldaches mit graden Giebeln auf dem Königl. Landwehr - Zeughause zu Frankenstein öffentlich an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Hierzu steht vor dem unterzeichneten Baubeamten auf den 4ten Januar k. J. von des Vormittags um 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr im Gasthose zum deutschen Hause zu Frankenstein ein Licitationstermin an, weshalb geprüfte Bauhandwerker eingeladen werden, dabei zu erscheinen, um ihre Gebote abzugeben und zu genehmigen haben, daß dem Mindestfordernden nach eingeholter Genehmigung von der hohen Intendantur - Behörde der Zuschlag ertheilt werden wird.

Der desfallsige Kosten - Aufschlag nebst Zeichnung und die Licitations - Bedingungen hierüber können zu jeder beliebigen Zeit bei dem Unterzeichneten, oder bei dem Cerois - Rentanten Herrn Wache in Frankenstein eingesehen werden, wobei noch bemerkt wird, daß nur solche Bietungslustige zum Termine zugelassen werden, welche ein Cauions - Instrument von Drei Hundert Thalern in Staats - Schulscheinen oder Pfandbriefen vorzeigen können.

Slag den 12. December 1837.

Der Departements - Bau - Inspector

Friedrich.

Substitutions - Patent.

1619. Das auf der Oderstraße sub No. 2068. des Hypothekenbuchs neue No. 2. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 4471 Rthlr. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8317 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. beträgt, soll

den 29. Mai 1838. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten, namentlich aber der Melchior Gottfried Nidel, zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Breslau den 7. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hieselbst verstorbenen Henriette Gottliche vermitt. Wäcker Blaud geb. Wetter am 19. September c. eröffneten erbchastlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte: Assessor Fihau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendack, Justiz-Commissarius von Uckermann und Grütz, Commissarius Dahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach unbekante Melchior Gottfried Nidel zu diesem Termine hirmit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. 1. Abtheilung.

v. Blankensee.

1603. Auf den Antrag der Franciszka verehlt. Teuber geb. Jäckel zu Reichenstein wird deren Ehemann, der aus Maisritsdorf gebürtig am 2. April 1835. aus der Garnison zu Saarlouis desertirte Musquetier Carl Teuber hiedurch öffentlich aufgefodert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 23. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohme hieselbst vor dem Hru. Consistorialrathe (Hortwald sich zu melden, auf die von seiner genannten Ehefrau wider ihn angebrachte, auf bössliche Verlassung gearänderte Ehescheidungs-Klage sich zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und das Weitere beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage vorgetragenen Thatfachen in contumaciam für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Religions-Grundsätzen erkannt, und was sonst den Rechten nach daraus folgt, gegen ihn wird festgesetzt werden.

Breslau den 21. October 1837. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium, Erster Instanz.

1507. Nach dem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 5ten Juli dieses Jahres in Goldentraum verstorbenen Bürgers und Webers Johann Gottlieb Tschirch über dessen Nachlaß der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittagsstunde des unten gesetzten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 18. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Tschocha anberaumt.

Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und verifiziren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Lauban den 28. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tschocha.

Königl. Justit.

512. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieder-Goldmannsdorf im Plesser Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Antrag des ihm bestellten Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Februar 1838 Vormittags 10 Uhr
angesezten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pless den 10 Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Nieder-Goldmannsdorf.

Züttner.

1611. Ueber das Vermögen des Kaufmann Franz Ulrich und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Sacher hieselbst, zu welchem als hauptsächlich Bestandtheil das Haus sub No. 146. des Hypothekenbuchs von den Häusern der Stadt Trebnitz gehört, ist heut der Conkurs von Amtswegen eröffnet worden.

Die unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 8. März 1838. Vormittags 9 Uhr

in unserm Partheizimmer anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie die in der Konkursordnung S. 99. zu 3. bezeichneten nachtheiligen Folgen treffen.

Trebnitz den 10. November 1837.

Königl. Land und Stadtgericht.

G & K.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1458. Das Hypotheken-Instrument vom 12. December 1783. und Hypothekenschein vom 18. December 1783. ist verloren gegangen, nach welchem auf dem jetzt dem Kreiswirth Johann Gottlieb Henze, früher der Johanna Caroline verehlt. Müller geb. Hoffmann gehörigen, in der Neustadt auf der Weiten, Straße sub No. 1476. gelegenen Hause Rubr. III. No. 2. nach dem Decret vom 27. October 1800. für den Johann Daniel Hoffmann 150 Mthlr. väterliche Erbgelder zu 5 pro Cent eingetragen stehen.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber, Ansprüche zu haben vernehmen, hierdurch aufgefodert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Eck ankündenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 26. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1749. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gastwirth Carl Joseph Hemischel zu Nieder-Schreibendorff und desselben Braut Johanna Rühner vor Einbringung ihrer Ehe die zu Schreibendorff, Landeshuter Kreises, gehörende Gütergemeinschaft laut gerichtlichen Vertrages vom 30. November 1837. rechtsgültig ausgeschlossen haben.

Landeshut den 3. December 1837.

Landrath v. Thielausches Gerichtsammt der Schreibendorffer Güter.

1756. (Bekanntmachung.) In dem abgeführten Concurß-Verfahren über den Nachlaß, des zu Groß-Dreßa, Neumarkischen Kreises, verstorbenen herrschaftlichen Schirvogts Carl Großer wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Vertheilung der Masse unter die sich gemeldet habenden Gläubiger binnen vier Wochen bevorsteht.

Breslau den 9. December 1837.

Das Reichsgraf Alfred von Maltzan Wedellsche Justizamt der Herrschaft Dreßa.

1757. (Anzeige für Damen.) Die neuesten Pariser Ballblumen, als: Diadems, Guirlanden und Kleiderbesätze, so wie die elegantesten Aufsätze empfiehlt die neue Putz- und Modehandlung von C. M. Hoffmann et Comp., goldne Krone am Ringe.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 23. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. LI.

Uebermorgen, als am ersten Weihnachtsfeiertage erscheint
kein Intelligenz-Blatt

B e k a n n t m a c h u n g.

1763. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spar-Kasse niedergelegten Kapitalien für den Zeitraum vom 1. Juli bis letzten December 1837,

Montag den 8. Januar 1838.,

Dienstag den 9. dito,

Donnerstag den 11. dito,

Montag den 15. dito

Dienstag den 16. dito,

Donnerstag den 18. dito

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erheben haben, hierdurch aufgefordert, sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tagen zu melden.

Breslau den 19. December 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obergemeinderath, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

1538. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raschgrund gelegene, dem Wilhelm Guhl gehörige und unter No. 1. des Hypothekenbuchs verzeichnete Bauergut von 4 Ruthen erblichen Acker, auch der Erbkretscham genannt, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Nutzungs-Eintrage auf 2493 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll am 13. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr hier in Frankenstein an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Franziska und Robert's Geschwister Steiner, die Justizrath von Ebielauschen Mündel zu Lampersdorf werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 25. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1478. (Reichgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Ernst Friedrich Schreyersche Freihaus No. 66. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 386 Rthlr., besage der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino
den 25. Januar k.
in unserer Kanzlei subhastirt werden.

1761. Das sogenannte Löpferhaus zu Dubrau, im Saganer Kreise, dort gerichtlich auf 166 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, wird auf
den 29. März 1838.
im Schlosse zu Dubrau subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Sagan den 15. December 1837.

Das Gerichtsamt zu Dubrau und Schrotthammer.

1762. (Nothwendiger Verkauf.) Der dem Gottfried Hippauf gehörige, gerichtlich auf 440 Rthlr. abgeschätzte Acker No. 3., soll auf
den 20. April 1838. Vormittags um 10 Uhr
in Auras an gewöhnlicher Gerichtsstätte subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Wahkau den 1. December 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A n n o u n c i e.

Edictal-Citationen.

1665. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Larnowitz verstorbenen Stadtrichters Ulrich, zu welchem auch mehrere Verganttheile gehören, am 13. Octbr. 1837. der Concurß-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. März 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren J. R. Eberhard, J. E. Dr. Weidemann und Kornett vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Vergwerksgläubiger des Stadtrichters Ulrich haben sich übrigens nicht an hiesiger Gerichtsstelle, sondern bei dem Königl. Berggerichte in Larnowitz zu melden.
Die

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Ratibor den 30. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3 6 1 1 m e r.

1676. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Benjamin Engelmann der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche Termin auf den 24. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Gerichtshause anberaumt worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Christiani, entweder persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, von welchen in Mangel Bekanntschaft die Herren Nichtsteig, Haupt, Zille genannt werden, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die darüber vorhandenen Documente vorzulegen. Diejenigen, welche im Termine nicht erscheinen, auch vorher ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein gänztliches Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger aufgelegt werden.

Görlik am 10. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1738. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmannes J. S. Schröder Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen ad terminum den 31. Januar 1838 Vormittags 11 Uhr in hiesiges Geschäfts-Local mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen, welche nicht persönlich erscheinen wollen oder können, werden die Herren Justizcommissarien Pudor in Lauban und Franzky in Löwenberg als Mandatarien vorgeschlagen.

Greiffenberg den 8. December 1837.

Königl. Stadtgericht.

1760. In unserm Deposito befinden sich folgende vor mehr als 56 Jahren deponirte Testamente, als:

1) der Anna Rosina Stahn vom 19. Juni 1759.;

2) der Maria Elisabeth Meßler geb. Wolff vom 4. Novbr. 1771.;

3) der Erdmüthe Juliane Walther geb. Breitenfeld vom 13. August 1774., deren Publication von Niemanden nachgesucht worden. Wir fordern die Interessenten zur Nachsuchung der Publication hiermit auf.

Halbau den 18. December 1837.

Gräfl. von Rospoth'sches Gerichtsammt der Herrschaft Halbau.

1636. Die zum Kramer Christian Traugott Ludwigschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, namentlich:

- 1) die mit 14 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker und einem Obst- und Grasgarten versehene, auf 470 Rthlr. gewürdigte Freihäuslerstelle No. 16, zu Nieder-Steinsdorf, und
- 2) das auf 315 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Ackerstück von 4 Morgen Aussaat Größe No. 9, zu Nieder-Steinsdorf, sollen in termino den 12. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Steinsdorf öffentlich verkauft werden. Die Tage und die neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur allhier einzusehen. Haynau den 17. Novbr. 1837.

Das Landschafts-Director von Johnson & Krögebornsche Gerichtsamt der Güter Mittel-Steinsdorf, Nieder-Steinsdorf, und Ober-Steinsdorf.
W e d e r, Justit.

O f f e n e r A r r e s t.

1664. Nachdem über den Nachlaß des zu Tarnowitz verstorbenen Stadtschrichters Ulbrich unterm 12. October c. der Concurs-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieftaschen hinter sich haben angewiesen, dem Gericht davon fürdersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem Gebote zuwider handelt, dem wird die anderweit erfolgte Zahlung nicht für geschehen erachtet, sondern der gezahlte Betrag oder die verabsolgte Sache zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Ratibor den 30. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3 b l l m e r.

1734. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Der Coffetier Friedrich Reuschel und dessen Ehefrau Johanna Auguste geborne Kroboch zu Pöpelwitz haben bei ihrer Verheurathung die in Pöpelwitz statutarisch geltende Gütergemeinschaft durch einen Vertrag ausgeschlossen.

Breslau den 13. November 1837.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Klingberg.

1727. (Bekanntmachung.) Die Johanne Eleonore verheirathete Gärtners-erstellbesitzer Meirich geborne Zobel zu Stohl, Taurischen Kreises, hat bei ihrer heutigen Vormundschafts-Entlassung die daselbst obwaltende eheliche Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehemanne Johann Carl Meirich ausgeschlossen.

Merischau den 22. November 1837.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.